

*kirchen*GLOCKE

Katholische Pfarrgemeinde „Heilige Familie“

Herzfelde :: Rüdersdorf :: Schöneiche



Pfarrbrief Nr. 81 :: April/Mai 2018

Katholisches Pfarramt „Heilige Familie“

Ernst-Thälmann-Straße 73
15562 Rüdersdorf

Pfarrbüro: Kerstin Mauve
Sprechzeit: Donnerstags 09.00–11.00 Uhr
Tel.: (03 36 38) 22 62
Fax: (03 36 38) 89 58 27
E-Mail: hl.familieruedersdorf@gmx.de

Pfarradministrator: Msgr. Martin Pietsch, Pfarrer
E-Mail: martin.pietsch@erzbistumberlin.de

Gemeindereferent: Klemens Stachowiak
Tel.: (01 52) 28 72 88 13
E-Mail: gemeindereferent@st-hubertus-petershagen.de

Bankverbindung: Kath. Kirchengemeinde Hl. Familie
IBAN: DE 95 3706 0193 6000 70 60 17

Website: www.pfarreiheiligefamilieruedersdorf.org

Priesternotruf: 03 35-280 511-38

Impressum

Herausgeber: Kath. Pfarrgemeinde „Hl. Familie“
V. i. S. d. P.: Martin Pietsch
E-Mail: heiligefamilie@ammolter.de
Tel.: (01 73) 6 21 78 18
Redaktionsschluss:
diese Ausgabe 28.03.2018
nächste Ausgabe 18.06.2018

Redaktion: Alfred M. Molter (Leitung), Gabriela Röske,
Andreas Wibbels

Gestaltung und Herstellung: brandung³

Wir danken Reinhard Peschke, Erkner, für die Gestaltung des Sonderteils „Pastoraler Raum“ in dieser Ausgabe.

Titelbild: Turmspitze der orthodoxen Lazarus-Kathedrale in Larnaka, Südteil der Insel Zypern.
Foto: Alfred M. Molter

Rücktitel: Inneres des Andreas-Klosters mit Ikonostase an der Nordspitze Zyperns, heute Museum.
Foto: Alfred M. Molter



Öffnet die Türen weit!

Auferstehung bedeutet Aufbruch

Mein erstes Leitwort in den vier Pfarrbriefen gilt den Jugendlichen. Die Inspiration dafür bekam ich bei einer Begegnung mit den Firmbewerbern, ihren Eltern und Begleitern aus unserem Pastoralen Raum bei einem Familiengottesdienst Anfang März in Hoppegarten. Hinzu trat die Botschaft von Papst Franziskus zum Weltjugendtag 2019 in Panama sowie seine Einberufung der Bischofssynode. Im Oktober dieses Jahres wird sie sich dem Thema „Die Jugendlichen, der Glaube und die Berufungsunterscheidung“ widmen.

Gern denke ich dabei an meine eigene Firmung und die spätere Berufung zum Priestertum zurück. Den Ruf des Herrn hatte ich bereits bei meiner Erstkommunion gehört. Aber ich hatte Angst vor dieser Aufgabe. Erst die Erfahrung des Weltjugendtages am 15. August 1991 in Tschenstochau, dem Fest Mariä Himmelfahrt, hat meine Zweifel besiegt. Die Worte des Erzengels Gabriel „Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast bei Gott Gnade gefunden“, trafen tief in mein Herz. So fasste ich den Mut, mein Ja zu diesem besonderen Weg zu sagen.

Mit großer Freude durfte ich dann als Seelsorger die Jugendlichen zu den Weltjugendtagen in Paris (1997), Rom (2000), Toronto (2002), Köln (2005), Sydney (2008), Madrid (2011) und

Krakau (2016) begleiten. Dabei habe ich von den jungen Leuten stets mehr bekommen, als ich selbst geben konnte. Nun bin ich in unserem Pastoralen Raum angekommen. Gerade hier passen die Worte unseres Heiligen Vaters beim vorigen Weltjugendtag: „Es ist notwendig, in unseren Städten und Gemeinden Räume zu schaffen, wo es möglich ist zu wachsen, zu träumen und neue Horizonte zu erschließen! Verliert nie den Geschmack an der Freude der Begegnung und der Freundschaft, den Geschmack daran, gemeinsam zu träumen und mit den anderen unterwegs zu sein. Authentische Christen scheuen nicht davor zurück, sich anderen gegenüber zu öffnen, ihre Lebensräume zu teilen und sie so in Orte der Brüderlichkeit zu verwandeln. Öffnet die Türen eures Lebens weit! Lasst zu, dass eure Räume und Zeiten von konkreten Menschen bewohnt werden, von tiefen Beziehungen, mit denen ihr authentische und reale Erfahrungen in eurem täglichen Leben teilen könnt.“ In diesem Sinne wünsche ich den Firmbewerbern eine gesegnete Zeit der Vorbereitung und Ihnen allen eine freudige Glaubenserfahrung mit dem auferstandenen Herrn auf unserem gemeinsamen Pilgerweg im Pastoralen Raum. ■■

Robert Chalecki, Pfarrvikar

Auferstehung und Frühlingserwachen

Eindrücke einer Zypernreise



Ruine der gotischen Klosterkirche aus der Kreuzfahrerzeit in Bellapais, Nordteil der Insel. Foto: Alfred M. Molter

Wer in unseren Breiten dem Frühling zuvorkommen will, muss sich auf den Weg in den Süden begeben. Zum Beispiel nach Zypern. Im Februar blühen hier bereits die Mandelbäume, es ist mit etwa 15 bis 20 Grad Celsius angenehm warm. Von dem mediterranen Licht zu schweigen, dass selbst bei wolkenverhangenem Himmel einen die Augen zukneifen und die Sonnenbrille aufsetzen lässt.

Zypern ist eine Insel mit wechselvoller Vergangenheit. Ob Venezianer, Griechen, Briten oder Türken – sie alle hinterließen ihre Spuren. Heute ist sie, obwohl in ihrem gesamten Staatsgebiet Teil der Europäischen Union, trotzdem geteilt. Seit 1974 türkische

Truppen völkerrechtswidrig den Norden besetzten, existiert dort die „Türkische Republik Nordzypern“. Sie wird von keinem Staat der Welt außer der Türkei anerkannt. Eine als grün bezeichnete Demarkationslinie bewachen „Blauhelm-Soldaten“ der UNO. Sie trennt auch die Hauptstadt Nikosia, nach dem Fall der Berliner Mauer jetzt die einzige europäische Hauptstadt mit diesem Schicksal.

Gleichwohl befinden sich auf beiden politisch getrennten Teilen der Mittelmeerinsel wertvollste Denkmale der christlichen Geschichte. Auf seiner ersten Missionsreise weilte auch der Apostel Paulus auf Zypern. Sein Begleiter war Barnabas, der sich sei-

ner auch schon in Jerusalem angenommen und ihn zu den Aposteln geführt hatte. Er stammte von der Insel und kehrte später auch hierher zurück. Im Jahre 61 wurde er gesteinigt und erlitt den Martyrertod. Die Zyprioten verehren ihn als ihren Nationalheiligen. Seine Grabeskirche ist neben einem ihm geweihten Kloster in der Nähe von Famagusta erhalten. Der Abstieg in die Krypta ist beeindruckend, auch wenn der Bau heute, weil im nördlichen Teil der Insel gelegen, nur noch ein Museum ist. Gleiches gilt für das in seinen Ausmaßen gewaltige Kloster Bellapais aus der Kreuzfahrerzeit im Fünffinger-Gebirge.

Ganz anders im griechischsprachigen Südteil der Insel. In Larnaka, einer traumhaft schön gelegenen Hafenstadt mit einer Befestigung aus venezianischer Zeit, wird in der orthodoxen Kathedrale das Grab des hl. Lazarus verehrt. Gläubige kommen unbeeindruckt von Touristen in das Gotteshaus, küssen die Ikonen, legen die Hand auf die Kopfreliquie des Heiligen, den Jesus selbst von den Toten auferweckt hatte.

Der österliche Glaube an die Auferstehung der Toten und das frühlinghafte Erwachen der Natur – auf Zypern wird beides fassbar. ■■

Alfred M. Molter



Grabeskirche des Apostels Barnabas (oben), sein Grab in der Krypta (Mitte) sowie Schrein mit Kopfreliquie des hl. Lazarus in der orthodoxen Kathedrale von Larnaka (unten). Fotos: Alfred M. Molter

Neu im Pastoralteam

Pfarrvikar Robert Chalecki stellt sich vor

Liebe Brüder und Schwestern im Herrn,

mein Name ist Robert Chalecki, ich bin vor 46 Jahren als erster von drei Kindern in der polnischen Stadt Złotów (Flatow bei Schneidemühl) geboren. Schon als Kind – in der Zeit der Erstkommunion – habe ich den Ruf des Herrn gespürt, Priester zu werden.

Als Jugendlicher aber verdrängte ich diesen Ruf fast, ich wollte gerne eine Familie gründen. Nach meiner Ausbildung arbeitete ich dann drei Jahre lang als Konditor – bis zu dem Moment, in dem ich spürte, dass der Ruf Gottes stärker und unwiderstehlicher ist als alles andere. Ich

sagte „Ja“, und so bin ich 1993 in das internationale missionarische und diözesane Priesterseminar „Redemptoris Mater“ in Berlin eingetreten. Im Rahmen der Ausbildung durfte ich zwei Jahre als Praktikant in Sibirien, Weißrussland und Polen verbringen. Nach dem Abschluss des Theologiestudiums in Rom und der Priesterweihe im November 2003 trat ich meine erste Kaplansstelle in Berlin-Buch an. Eineinhalb Jahre später wurde ich



nach Lichtenrade versetzt. Von dort kam ich im Jahr 2007 für dreieinhalb Jahre nach Neukölln. Genauso lang war ich als Pfarradministrator in St. Marien, Brieselang und ein halbes Jahr als Pfarrvikar in dem Pastoralverbund Reinickendorf Nord tätig. Zuletzt habe ich an dem Standort St. Lambertus in Spandau gewohnt,

meine Doktorarbeit in der Philosophie geschrieben und als Subsidiar in der Pfarrei Maria Hilfe der Christen ausgeholfen.

Nun seit dem 1. November habe ich nach dem Willen unseres Erzbischofs Heiner Koch die Seelsorge in den Pfarreien St. Georg, Hoppegarten

und St. Hubertus, Petershagen an der Seite von Pfarradministrator Marc-Anton Hell als Pfarrvikar übernommen. Dies bedeutet für mich eine ersehnte Rückkehr in den normalen pastoralen Dienst.

Ich danke Ihnen schon jetzt für Ihre Aufnahme und freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen. ❖

Im Gebet verbunden

Ihr Pfr. Robert Chalecki, Pfarrvikar



Pastoraler Raum Rüdersdorf – Erkner – Hoppegarten – Petershagen

Pfarrbrief-Sonderteil mit Terminen
und Informationen für unseren Pastoralen Raum

Pastoraler Raum aktuell

Erste Arbeitsgruppen eingesetzt

Der Pastoralausschuss hat unter anderem die Aufgabe, zur Erarbeitung von Vorlagen zu einzelnen Themen Arbeitsgruppen (AG) einzusetzen. Dazu gibt er konkrete Aufgabenstellungen vor.

Bisher wurden bei uns drei Arbeitsgruppen eingerichtet, die in Kürze mit der Arbeit beginnen werden.

Die AG „D:4“ soll die Ergebnisse der wirtschaftlichen Analysen, die das „D:4 Büro für Kirche und Kultur“ in unseren Pfarreien durchgeführt hatten, für eine gemeinsame Wahrnehmung und Diskussion aufbereiten.

Die AG „Pfarrbrief“ soll einen Vorschlag erarbeiten, wie ein neuer gemeinsamer Pfarrbrief unserer künftigen Pfarrei aussehen könnte. Dabei geht es sowohl um inhaltliche als auch um gestalterische Fragen.

Die Mitglieder der AG „Gemeinsame Liedsammlung“ sollen zunächst ermitteln, was in den Gemeinden bereits vorhanden ist und welcher Bedarf, z. B. für die Gestaltung von Familiengottesdiensten, besteht. Außerdem sollen sie sich mit den Fragen befassen, welche

Rechtsgrundlagen bei Herausgabe einer eigenen Liedsammlung gelten bzw. welche bereits herausgegebenen Liederbücher geeignet wären.

Reinhard Peschke

Neuer Firmkurs beginnt

Auch im kommenden Schuljahr 2018/19 beginnt in unseren Gemeinden wieder ein Firmvorbereitungskurs für Jugendliche aus den vier Pfarreien unseres Pastoralen Raumes. Eingeladen sind dazu alle Schülerinnen und Schüler, die ab September mindestens die neunte Klasse besuchen und 14 Jahre alt sind. Die Einladungen werden demnächst verschickt. Sollte bis Ende April bei jemandem keine Einladung angekommen sein und Interesse am Firmkurs bestehen, bitten wir um Rückmeldung im jeweiligen Pfarrbüro oder bei mir (Tel. 0152 28 72 88 13).

*Klemens Stachowiak
Gemeindereferent*

Fragen und Hinweise zum Pastoralen Prozess schicken Sie bitte per Mail an:
pastoraler.raum@gmail.com
oder sprechen Sie Ihre Vertreter im Pastoralausschuss direkt an.

Pastoraler Raum aktuell

Wichtig!!! RKW!!! Wichtig!!!



Auch im Herbst 2018 fahren wir wieder auf RKW. Genauer gesagt, vom **27.10.** bis **02.11.** – und es geht wieder nach Hirschluch.

Das diesjährige Thema der RKW lautet:

„Komm, freu dich mit uns“

Jesus hat uns die Frohe Botschaft von der Liebe Gottes verkündet. Gott möchte, dass wir gut miteinander umgehen und dadurch Freude am Leben haben. Und das passt ja – eine RKW ohne Freude? Undenkbar!!!! Dazu gehört natürlich auch doppeltes E im Wald und andere gemeinsame Spiele, singen, basteln, Lagerfeuer... – also, die Freude an der Gemeinschaft untereinander und mit Gott. Lasst euch das nicht entgehen und kommt mit!

Die Anmeldungen werden demnächst in den Kirchen ausliegen, bitte auf die Vermeldungen achten!

*Klemens Stachowiak
Gemeindereferent*

Maiandachten

freitags	18.30 Uhr	Erkner
sonntags	17.00 Uhr	Rahnsdorf
So, 06.05.	17.00 Uhr	Altlandsberg
	17.00 Uhr	Hoppegarten
So, 27.05.	16.00 Uhr	Schöneiche
	17.00 Uhr	Altlandsberg
	17.00 Uhr	Petershagen

Familiengottesdienste (s. auch S. III)

So, 06.05.	08.30 Uhr	Hoppegarten
	10.00 Uhr	Erkner
So, 13.05.	10.30 Uhr	Petershagen

Kleinkind-Wortgottesdienste

So, 22.04.	10.00 Uhr	Erkner
So, 29.04.	10.30 Uhr	Petershagen
So, 27.05.	10.00 Uhr	Erkner
	10.30 Uhr	Petershagen

PR-Jugendrunden

Do, 19.04.	18.30 Uhr	Petershagen
Do, 17.05.	18.30 Uhr	Rahnsdorf

Spieleabende

Mo, 02.04.	18.00 Uhr	Schöneiche
Mo, 07.05.	18.00 Uhr	Erkner
Mo, 04.06.	18.00 Uhr	Hoppegarten

Veranstaltungen

So, 22.04.	11.45 Uhr	Café International „Polen“	Petershagen
	16.00 Uhr	Gospel, worship & pray – Chorprojekt	Rüdersdorf
		100 Jahre Kirchenchor St. Cäcilia	
Fr, 04.05.	19.45 Uhr	Buchvorstellung „Von Ablasshandel bis Zölibat“, Dr. Josef Bordat	Petershagen
Do, 24.05.	19.00 Uhr	Gesprächsabend „Wert oder Würde der menschl. Person“, Pfr. Robert Chalecki	Hoppegarten
Sa, 26.05.	19.30 Uhr	Geselliger Abend mit Weinprobe des Weinguts Schmitt-Kranz, Riol an der Mosel	Petershagen

Gottesdienste an Hochfesten

So, 01.04.	Ostersonntag		
	05.00 Uhr	Feier der Osternacht, Petershagen	
	08.30 Uhr	Hoppegarten	10.00 Uhr Erkner
	08.30 Uhr	Strausberg	10.00 Uhr Rüdersdorf
	10.00 Uhr	Altlandsberg	10.30 Uhr Petershagen
Mo, 02.04.	Ostermontag (* Familiengottesdienst, anschl. Ostereiersuchen)		
	08.30 Uhr	Hoppegarten	10.00 Uhr Erkner *
	08.30 Uhr	Rahnsdorf	10.30 Uhr Petershagen *
	09.00 Uhr	Rüdersdorf	11.00 Uhr Schöneiche *
	10.00 Uhr	Altlandsberg	
Mo, 09.04.	Hochfest Verkündigung des Herrn		
	09.00 Uhr	Altlandsberg	19.00 Uhr Petershagen
	18.30 Uhr	Erkner	
Do, 10.05.	Hochfest Christi Himmelfahrt (* Erstkommunion)		
	08.30 Uhr	Rahnsdorf	10.00 Uhr Altlandsberg
	08.30 Uhr	Hoppegarten	10.00 Uhr Erkner
	09.00 Uhr	Schöneiche	10.30 Uhr Petershagen *
So, 20.05.	Pfingstsonntag (* Vorabendmesse, Sa, 19.05.)		
	18.00 Uhr	Strausberg *	10.00 Uhr Erkner
	08.30 Uhr	Rahnsdorf	10.00 Uhr Altlandsberg
	08.30 Uhr	Hoppegarten	10.30 Uhr Petershagen
	10.00 Uhr	Rüdersdorf	
Mo, 21.05.	Pfingstmontag		
	08.30 Uhr	Rahnsdorf	10.00 Uhr Altlandsberg
	08.30 Uhr	Petershagen	10.00 Uhr Schöneiche
	10.00 Uhr	Erkner	
Do, 31.05.	Hochfest Fronleichnam (* Vorabendmesse, Mi, 30.05.)		
	18.30 Uhr	Erkner *	09.00 Uhr Rüdersdorf
	09.00 Uhr	Altlandsberg	
	09.00 Uhr	Petershagen, anschl. Fronleichnam-Kindertag	
	18.00 Uhr	Berlin, Gendarmenmarkt, mit Erzbischof Dr. Koch	

Besondere Gottesdienste

So, 08.04.	08.30 Uhr	Familiengottesdienst, anschl. Ostereiersuchen und Osterfrühstück	Hoppegarten
So, 13.05.	10.00 Uhr	Hl. Messe, Erstkommunion	Hoppegarten
	11.00 Uhr	Hl. Messe, mit Tauferneuerung der Erstkommunionkinder	Schöneiche
Mo, 21.05.	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst	Ev. Kirche Dahlwitz
	11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst, anschl. Pfingstfeier	Petershagen
Sa, 26.05.	18.30 Uhr	Vorabendmesse, Kirchweihfest	Herzfelde

Runter vom Sofa

Die Jugend des Pastoralen Raumes macht sich auf den Weg

Sie kennen es doch auch: Firmlinge – junge Menschen mit freudigen Gemütern und großen Hoffnungen. Doch kaum den Kurs gemacht und die Firmung abgelegt, sind sie schon wieder hinaus in die weite Welt, meistens ohne ein kirchliches Wiedersehen. Doch geht das auch anders? Mit dieser und vielen weiteren Fragen beschäftigt sich ein noch kleiner, jedoch bunt zusammengewürfelter Haufen von engagierten Jugendlichen, der sich vor allem mit der Zusammenführung der Jugendlichen aus den vier Gemeinden des Pastoralen Raumes beschäftigt.

Die PR-Jugend will am Weltjugendtag 2019 in Panama teilnehmen und bittet um Unterstützung für die hohen Reisekosten.

Gern helfen wir Ihnen gegen eine Spende in Haus und Garten (z. B. Rasenmähen u. ä.).

Kontakt: jugend.rehp@gmx.de

Oder spenden Sie direkt auf das Konto:

Kath. Kirchengemeinde Hl. Familie

DE 95 3706 0193 6000 7060 17

Stichwort: Panama19

Neben der Adventsnachtwache in Petershagen oder dem gemeinsamen Glaubensabend am 23. März nehmen wir auch an einigen Aktionen im Erzbistum Berlin teil. Die Aktion „Zukunftszeit“ wurde im vergangenen Sommer ins Auge gefasst, bei der es darum ging, gemeinsame Zeit mit jungen Geflüchteten zu verbringen, sich durch Spiele und gemeinsame Ausflüge näher kennen zu lernen und die Jugendlichen für Rechtspopulismus und Rassismus zu sensibilisieren. Eine Gruppe von Jugendlichen wird im Juni auch am Bis­tumsjugendtag in Zinnowitz teilnehmen und dort auf dem „Pfad der Gerechten“ interessante Heilige kennenlernen.

Alle Jugendlichen ab 14 Jahren sind gern zu unseren Jugendrunden eingeladen! Die Termine findet Ihr auf Seite II dieser Ausgabe.

*Anabell Vollmer
und Anna Wibbels*

Regelmäßige Sonntagsgottesdienste im Pastoralen Raum

Sonntagvorabendgottesdienste

St. Josef	Weinbergstr. 13	15344 Strausberg	Sa, 18.00 Uhr
Maria Hilf	Rüdersdorfer Str. 3	15378 Herzfelde	Sa, 18.30 Uhr

Sonntagsgottesdienste

Hl. Dreikönige	Fredersdorfer Weg 22	12589 Berlin	So, 08.30 Uhr
St. Georg	An der kath. Kirche 2	15366 Hoppegarten	So, 08.30 Uhr
Hl. Familie	Ernst-Thälmann-Str. 73	15562 Rüdersdorf	So, 09.00 Uhr
Theresienheim	Goethestr. 11-13	15566 Schöneiche	So, 09.30 Uhr
St. Bonifatius	Hessenwinkler Str. 2	15537 Erkner	So, 10.00 Uhr
St. Maria v. Lourdes	Berliner Allee 33	15345 Altlandsberg	So, 10.00 Uhr
St. Hubertus	Elbestr. 46/47	15370 Petershagen	So, 10.30 Uhr
St. Maria U. Empf.	Krummenseestr.	15566 Schöneiche	So, 11.00 Uhr

Sonn- und Feiertagsgottesdienste der Pfarrei Heilige Familie

08.04. • 2. Sonntag der Osterzeit (Weißer Sonntag, Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit)
Kollekte: Für die Aufgaben unserer Gemeinde
9.00 Uhr Rü • 9.30 Uhr SchTh • 11.00 Uhr Sch

15.04. • 3. Sonntag der Osterzeit
Kollekte: Für die kath. Kindertagesstätten
9.00 Uhr Rü • 9.30 Uhr SchTh • 11.00 Uhr Sch

22.04. • 4. Sonntag der Osterzeit
Kollekte: Für die Aufgaben unserer Gemeinde
9.30 Uhr SchTh • 10.00 Uhr Sch
16.00 Uhr Rü Gospel-Gottesdienst

29.04. • 5. Sonntag der Osterzeit
Kollekte: Für die Aufgaben unserer Gemeinde
9.00 Uhr Rü • 9.30 Uhr SchTh • 11.00 Uhr Sch

06.05. • 6. Sonntag der Osterzeit
Kollekte: Für den Katholikentag in Münster
9.00 Uhr Rü • 9.30 Uhr SchTh • 11.00 Uhr Sch

10.05. • Christi Himmelfahrt
Kollekte: Für die Aufgaben unserer Gemeinde
9.00 Uhr Sch • 9.30 Uhr SchTh

13.05. • 7. Sonntag der Osterzeit
Kollekte: Für die Aufgaben unserer Gemeinde

9.00 Uhr Rü • 9.30 Uhr SchTh • 11.00 Uhr Sch
(mit Tauberneuerung der Erstkommunionkinder)

20.05. • Pfingstsonntag
Kollekte: RENOVABIS
9.30 Uhr SchTh • 10.00 Uhr Rü

21.05. • Pfingstmontag
Kollekte: Für die Aufgaben unserer Gemeinde
9.30 Uhr SchTh • 10.00 Uhr Sch

26.05. • 18.30 Uhr He (Kirchweihfest)

27.05. • Dreifaltigkeitssonntag
Kollekte: PRO VITA
9.00 Uhr Rü • 9.30 Uhr SchTh • 11.00 Uhr Sch
16.00 Uhr Sch Maiandacht, gestaltet von der KAB

31.05. • Hochfest des Leibes und Blutes Christi (Fronleichnam)
Kollekte: Für die Aufgaben unserer Gemeinde
9.00 Uhr Rü

03.06. • 7. Sonntag im Jahreskreis (Feier des Fronleichnamsfestes mit Prozession)
Kollekte: Zur Förderung der Caritasarbeit
10.00 Uhr Rü

Werktagsmessen

Mo bis Sa	9.30 Uhr	SchTh
Di	9.00 Uhr	He (zuvor 8.30 Uhr Rosenkranzgebet)
12.04.	9.00 Uhr	Sch, anschl. Beisammensein der Senioren
03.05.	9.00 Uhr	Sch, anschl. Beisammensein der Senioren

Vorabendmessen

Jeweils am Samstag um 18.30 Uhr in Herzfelde

Hinweis

Für Terminänderungen bitte die aktuellen Ankündigungen beachten:
www.pfarreiheiligefamilieruedersdorf.org



Unsere Firmgruppe. Foto: Andreas Wibbels

Am 27. Februar erhielt Franziskanerpater Gabriel (Bild rechts), der mit bürgerlichem Namen Andreas Zörnig heißt und aus Rüdersdorf stammt, für sein besonderes soziales Engagement den Siemerling-Preis der Neubrandenburger Dreikönigsstiftung. Die Laudatio auf den humorvollen Gefängnisseelsorger hielt Mecklenburg-Vorpommerns Justizministerin Katy Hoffmeister. Auch der Hamburger Weihbischof Horst Eberlein zählte zu den Gratulanten. Er ist Absolvent des ehemaligen Bischöflichen Vorseminars in Schöneiche.



Anzeige



AWI Immobilien-Kanzlei

GF Arnulf Werginz gepr. I-Makler
a.werginz@awi-immobilienkanzlei.de

Schillerstraße 24
15566 Schöneiche bei Berlin

Tel.: 030/34667962
Mobil: 0152/34270183

Wir suchen:
für unsere Kaufinteressenten
Häuser, Wohnungen und Grundstücke

Wir bieten:
kostenfreien Eigentümerservice:
Inkl. Marktwertanalyse, inkl. Energie-
ausweis, inkl. notarieller Vertragsvor-
bereitung.

Wir bezahlen:
Top Prämien,
für die Vermittlung von verkaufsfreien
Wohn+Gewerbeimmobilien



Vermarktung/Verwaltung/Vermittlung

Auf dem Weg zur Erstkommunion

Fest der Versöhnung wichtiger Meilenstein

Für unsere Erstkommunionkinder war die Erstbeichte am 10. März in Schöneiche nach der Taufe ihr zweites empfangenes Sakrament und gleichzeitig ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Ersten Heiligen Kommunion. Um dieses Sakrament etwas aus dem Schatten der Erstkommunionfeier herauszubringen, wurde daraus ein "Fest der Versöhnung". In der Kirche warteten die Kinder geduldig, bis sie an die Reihe kamen.

Dann nahm sich jedes Kind auf dem Weg in die Beichtkapelle einen Stein als Symbol für die Sündenlast, den es dann beim Pfarrer abgab. Dafür bekam es nach der Lossprechung eine kleine Kerze, die es vorn am Altar an der Osterkerze entzündete und abstellte. Auf diese Weise bildete sich um die Osterkerze herum ein kleines Lichtermeer.

Glücklich sprangen die Kinder dann heraus und tobten auf dem Spielplatz der Flüchtlingsunterkunft herum, bis jeder an der Reihe war. Anschließend wurden die Beichtzettel unter neugieriger Anteilnahme der Kinder von den Pfarrern Pietsch und Blattner fachmännisch verbrannt.

Nun folgte ein Mittagessen, das allen Kindern schmeckt: Nudeln mit Tomatensauce und zum Nachtschisch Eis. So gestärkt wurde drinnen und draußen gemeinsam gespielt, bis am Nachmittag die Eltern, Großeltern und Geschwister zu Kaffee und Kuchen zusammenkamen.

Vielen Dank allen, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben, und den Kindern die besten Wünsche für die weitere Vorbereitung auf die Erstkommunion! ❖❖

Alexandra Lawrence

Fasching mit Ein- und Ausreise

Impressionen vom diesjährigen Fasching unter dem Motto:

Ein bunter Kessel – die 80er-Jahre-Party

Getreu dem Thema kamen zahlreiche Gläubige im passenden Outfit und feierten nach Einreisekontrolle ausgelassen die 80er Jahre. Neben Büttenreden, Sketchen, einem Tisch mit originalen DDR-Produkten und einem Schrubbertanz gab es ein leckeres Büfett und gute Stimmung.



„Der Heilige Geist wird in der Bibel öfter mit dem Wind oder einem Sturm verglichen. Am Pfingsttag erleben die Jünger den Heiligen Geist als heftigen Sturm. Denn mit großer Kraft bewegt der Heilige Geist an diesem Tag die Herzen der Menschen. Er bewegt sie, wie der Wind ein Windrad antreibt, damit es Energie erzeugt. Wenn wir den Heiligen Geist also mit dem Wind vergleichen, können wir uns mit einem Windrad vergleichen. Denn wir sollen wie ein Windrad sein, das sich vom Heiligen Geist zum Guten bewegen lässt.“

Bastle dein eigenes Windrad!

Du brauchst:

1 Quadrat farbigen oder selbst bemalten, weichen Karton, ungefähr 15 x 15 cm

1 Stock (Ast, Holzleiste, ...)

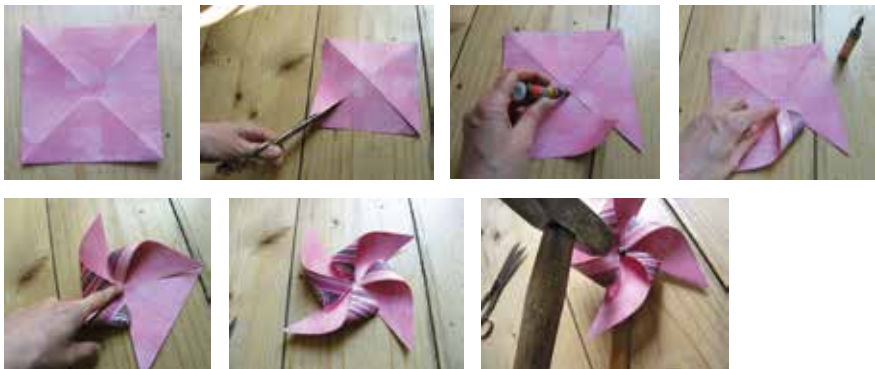
2 Holzperlen (10 mm)

1 Nagel (ca. 3 cm lang)

Hammer, Schere, Klebstoff

- ★ Das Quadrat aus Karton wird zweimal diagonal gefaltet, dann wieder geöffnet.
- ★ Nun werden alle diagonalen Faltnlinien jeweils bis zur Hälfte eingeschnitten.
- ★ Nun biege jede zweite Spitze in die Mitte.
- ★ Klebe jede Spitze in der Mitte fest. Die Spitzen sollen dabei übereinander liegen.
- ★ Stecke nun zuerst eine Holzperle auf den Nagel, dann das Windrad und zuletzt die zweite Holzperle.
- ★ Schlage nun den Nagel ca. 1 cm vom oberen Ende in einen Stock. Der Nagel sollte aber nicht zu tief eingeschlagen werden, sondern etwas locker sitzen, damit sich das Rad gut drehen lässt.

Fertig!





Verstorbene:

Heronimus Behrendt (87 Jahre)

Josef Brieskorn (83 Jahre)

Hildegard Danisch (91 Jahre)

Beate Fritz (68 Jahre)

Egon Mathes (91 Jahre)

Reinhard Schadewald (63 Jahre)

Anzeige

caritas

Allgemeine Soziale Beratung
Friedrich-Engels-Ring 31 · 15562 Rüdersdorf

Offene Sprechzeiten: Di und Do 9–13/14–16 Uhr und nach Vereinbarung

Ansprechpersonen: Eva Wunderlich, *Sozialarbeiterin*
Stephan Arndt, *Sozialarbeiter*

Kontakt: Tel.: 033 638 – 12 89 38 (mit AB)
033 636 – 12 96 37
Fax: 033 638 – 12 89 36
asb-ruedersdorf@caritas-brandenburg.de



*Der Heilige Geist
versetzt in das Paradies zurück;
führt zum Himmelreich
und zur Annahme an Kindes Statt.*

Basilius der Große

